

— — —
GEREON-KAIPING

1. 11. 2016

Gesten im Raum: Gebärdensprachen

Vorurteile gegen Gebärdensprachen

Die nachteilige Einstellung zu Gebärdensprachen geht¹

[...] auf folgende Grundannahmen zurück:

- ❶ *Gebärden und Gesten stehen als nonverbale Zeichen am Anfang der Entwicklung menschlicher Sprache und werden durch Lautsprache abgelöst.*
- ❷ *Die Gebärdensprache ist ein naturhaftes, keiner Konvention unterworfenes Kommunikationsmittel.*
- ❸ *Die Gebärdensprache ist aufgrund ihrer fehlenden Abstraktionsfähigkeit nicht verallgemeinerungsfähig und wegen ihrer Doppeldeutigkeit keine vollkommene Sprache.*
- ❹ *Der Gebrauch von Gebärden und Gesten führt zu keiner eigenständigen Sprache, da es keine Grammatik dafür gibt.*

¹Wolff, S. (2012): Spricht etwas gegen Gebärdensprache? Anmerkungen zum Ursprung oralistischer Fehlannahmen im sprachphilosophischen Diskurs des 18. und 19. Jahrhunderts. In: [Handbuch]

Paradigmenwandel

Definition von Bloch und Trager²: *'A language is a system of arbitrary vocal symbols by means of which a social group cooperates.'*

William Stokoe erforscht ab 1955 American Sign Language. Fazit 1960³:

Nevertheless, the work so far accomplished seems to us to substantiate the claim that the communicative activity of persons using this language is truly linguistic and susceptible of micro-linguistic analysis of the most rigorous kind. [...] [I hope it will] make necessary the change of a famous definition to read: 'A language is a system of arbitrary symbols [...].'

Tatsächlich: Definitionen heute nicht auf Lautsprache beschränkt (Beispiel Duden⁴):

[...] System von Zeichen und Regeln, das einer Sprachgemeinschaft als Verständigungsmittel dient; [...]



William Stokoe⁵

²Bloch, B., & Trager, G. L. (1942). Outline of linguistic analysis. Waverly Press.

³Stokoe, W. C. (1960). Sign Language Structure

⁴<http://www.duden.de/rechtschreibung/Sprache>

⁵http://www.acdhh.org/media/267936/williamstokoepic2picture_219x243.jpg

Gehörlosenkultur

- Positive Identität als gebärdensprachliche Kultur, nicht als „Behinderte“.
- Gehörlosenvereine, Sport, Theater, Festivals
- Starkes, direktes soziales Netzwerk
- Bräuche: Kontakt aufnehmen und aufrecht erhalten, Applaus, ILY
- Namensgebärden, Poesie



Statt zu klatschen⁶

⁶ASL: Applause (from <http://spreadthesign.com/>)

Was macht DGS besonders?

Typologisch



Gebärdensprache in Aktion⁷

⁷<http://www.taubwissen.de/content/images/pic/sprache.jpg>

Was macht DGS besonders?

Typologisch

- Manuell → Ganz anderer Phonemraum: Handform, Handstellung, Position, Bewegung
- Visueller Kanal, also auch viele nicht-manuelle Bestandteile → Simultan
- Konjugation im Gebärdensraum
- Symmetrie
- Viele ikonische und halb-ikonische Zeichen



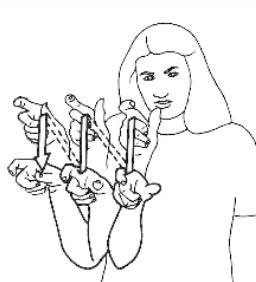
Gebärdensprache in Aktion⁷

- Meist direkte Kommunikation
- Schule oft wichtiger als Familie für Erwerb
- Minderheitensprache mit historisch geringem Prestige

⁷<http://www.taubwissen.de/content/images/pic/sprache.jpg>



BRUDER⁸



LEUTE¹⁰



Name
[Na-me]

9



ENDE

⁸ Boyes Braem, P. (1992) Einführung in die Gebärdensprache und ihre Erforschung, Signum Verlag, Hamburg

⁹ http://www.visuelles-denken.de/Bilder/o_Name1.jpg

¹⁰ <https://tel.archives-ouvertes.fr/file/index/docid/45535/filename/annexes-image359.gif>

Darstellung durch Fotos, Filme oder Zeichnungen

Film

- Häufig bereits als „eine Art Schrift“ empfunden
- Immer einfacher zugänglich
- Weit verbreitet dank Internet (youtube etc.)

Vorteile von Schrift

Fotos und Zeichnungen

- Teilweise etablierte Konventionen
- Statische Bilder: Durch Pfeile, Sterne, Wellenlinien ergänzt, manchmal Anfangs- und Endhandstellung überlagert
- Zeichnung kann zum Beispiel Berührungspunkte hervorheben

Darstellung durch Fotos, Filme oder Zeichnungen

Film

- Häufig bereits als „eine Art Schrift“ empfunden
- Immer einfacher zugänglich
- Weit verbreitet dank Internet (youtube etc.)

Fotos und Zeichnungen

- Teilweise etablierte Konventionen
- Statische Bilder: Durch Pfeile, Sterne, Wellenlinien ergänzt, manchmal Anfangs- und Endhandstellung überlagert
- Zeichnung kann zum Beispiel Berührungspunkte hervorheben

Vorteile von Schrift

- Videoaufnahmen sind aufwändig
- Foto und Video sind immer an den Akteur gebunden (Avatare oder Zeichnungen noch aufwändiger)
- Schrift ermöglicht schnellen Zugang zu statischem Material
- Schrift erlaubt Abstraktion auf relevante Aspekte der Gebärde
- Suche über die Form möglich
- Schrift verstärkt das Konzept „Lesen“ insgesamt → Bessere Schriftlichkeit auch in Lautsprache
- Nachhaltig für Selbstbewusstsein und Zusammenhalt

Notations- und Schriftsysteme: Gebärdenschriften

Glossen

- Eine Glosse (üblicherweise GROSSBUCHSTABEN, ggf. GROSSBUCHSTABEN-MIT-BINDESTRICHEN) für eine Gebärde
- Synonyme oder regionale Alternativen: 1/2, kleinere Abweichungen: A,B
- Morphologische Veränderungen: Prä- und Suffixe (re-, -li, -vo, -1)
- SUBST-, MANIP- und SKIZZE- für regelmäßig gebildete Formgebärden
- Gleichzeitige Aktivitäten auf verschiedene Zeilen verteilt, insbesondere Fragemimik, nichtmanuelle Verneinung etc.

WOCHE&ENDE MEIN ELTERN-re
MEIN BRUDER-li re-BESUCH-li

BAUM BLATT skizze-blatt-GELAPPT

INDEX-vo MAG KAFFEE2
jn?

AUTO subst-auto-FAHR-serpentina-hoch

WOCHE&ENDE MEIN ELTERN-re
MEIN BRUDER-li re-BESUCH-li

BAUM BLATT skizze-blatt-GELAPPT

INDEX-vo jn?
MAG KAFFEE2

AUTO SUBST-auto-FAHR-serpentina-hoch

„Logographisch“, für Syntax-Notation

Vorteil: Einfach zu notieren / Nachteil: Erfordert Deutschkenntnisse,
informationsarm

Stokoe-Notation

- Frühe Forschung
- Viele nichtmanuelle Komponenten noch unklar und nicht dargestellt
- Alphabetschrift (55 Symbole), Handformen aus ASL
- Struktur: TD_{ez}^{sig}

2.61. As described and illustrated in the manuals, 'brother' is signed 'man-same'; that is, the signer makes the sign for 'man' and immediately follows it with the sign for 'alike' or 'same': $\text{M}^{x\#1} / G_2G_2^x$. 'Son' is signed, according to the same sources, as 'man-baby': $\text{M}^{x\#1} / \alpha\alpha^{x2}$ (the supine arms are laid together and the mimed baby is rocked). 'Father' is 'man-generation before': $\text{M}^{x\#1} / BB_2^{\wedge\wedge}$. 'Lady', according to the manuals, is 'woman-polite': $\text{A}^+ / I15^x$.

All these signs are true compounds in the terminology of this paper. Each one is not only treated syntactically as a single sign but is often accompanied in simultaneous utterance by speaking the single English word equivalent in meaning. Although each element of the compound is complete with tab, dez, and sig of its own, the elements form a syntactic and semantic unit. But these are 'classical' signs, their form defined, their etymology recorded, and their meaning translated in one or more manuals. They are also to be observed until

Aus Stokoes Manuskript¹¹

¹¹http://saveourdeafschools.org/stokoe_1960.pdf

TD^{sig}_{ez}

tab(ula): Position

∅	neutral	}	Kopfseite (Ohr)
□	Torso	...	(12 ings.)

∅CC^{#~}_∨

dez(ignator): Handform und -stellung

5	gespr. Flachhand	A	Faust
C	offene Rundhand	G	INDEX
8	Mittelf. zeigt	...	(19 insg.)

Diakritika für Varianten der Handform

sig(nification): Bewegung (auch Handstellung)

∨/∧	nach unten/oben
⊥/⊥	zu selbst/von selbst weg
<>	nach links/rechts
#	schließen
×	berühren
·	wiederholen
~	Hände alternieren

24 Symbole, aneinanderreihbar

}G[×]·

□8[×]_⊥

TD^{sig}_{ez}

tab(ula): Position

∅	neutral	}	Kopfseite (Ohr)
□	Torso	...	(12 ings.)

∅CC^{#~}_V

dez(ignator): Handform und -stellung

5	gespr. Flachhand	A	Faust
C	offene Rundhand	G	INDEX
8	Mittelf. zeigt	...	(19 insg.)

Diakritika für Varianten der Handform

sig(nification): Bewegung (auch Handstellung)

∇/∧	nach unten/oben
T/⊥	zu selbst/von selbst weg
<>	nach links/rechts
#	schließen
×	berühren
·	wiederholen
~	Hände alternieren

24 Symbole, aneinanderreihbar Alphabetisch, für

Forschung entwickelt

Vorteil: Fast phonologisch / Nachteil:

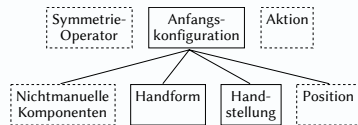
Zielsprachenspezifisch, ungenau

}G[×]·

□8[×]_T

HamNoSys

- „Hamburger Notations-System für Gebärdensprachen“
- Entwickelt am Institut für Deutsche Gebärdensprache und Kommunikation Gehörloser, Universität Hamburg
- Wissenschaftliches Notationssystem, Ziel: Genaue phonetische Transkription
- Alphabetschrift mit Symbolen für Handform, Handstellung, Ausführungsstelle, Bewegung, etc. (ca. 200 Symbole insgesamt)
- Ikonische Elemente
- Verfügbar als Computer-Schriftart
- Nutzung für Gebärdensprachavatare



Gebärdenavatar „Guido“ ¹²

¹²<http://www.visicast.cmp.uea.ac.uk/eSIGN/Images/VGuido03.jpg>

: Symmetrie: rechts-links

Handform:
gekrümmte Spreizhand

Stellung: Haupttrichtung vorne,
Innenfläche nach unten

Bewegung: berührt,

nach unten

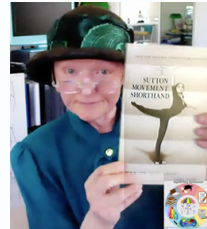
(in einem Bogen nach rechts),

berührt

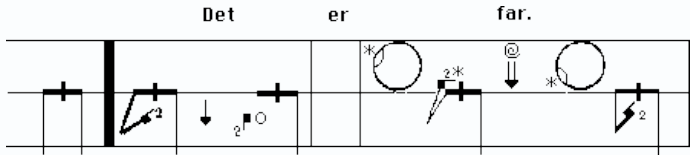


Valerie Sutton

- Tänzerin
- Aufgrund genetischer Hautkrankheit regelmäßig bettlägerig
- Movement Writing
- Im Auftrag der Uni Kopenhagen: Für Gebärdensprache angepasst → SignWriting
- Erste Versionen mit starkem Fokus auf Körperhaltung



mit einem Buch über
Movement Writing¹³



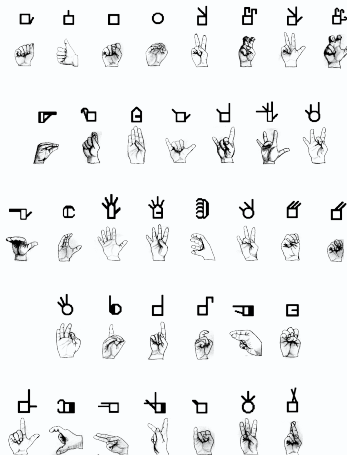
SignWriting im Jahr 1976¹⁴

¹³http://www.signwriting.org/symposium/archive/sws0040_Author_Photo_Valerie_Sutton_2014_01.jpg

¹⁴<http://www.signwriting.org/library/history/images/hist001.gif>

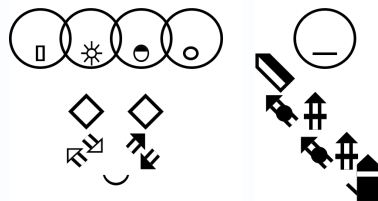
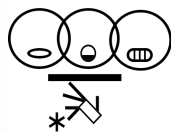
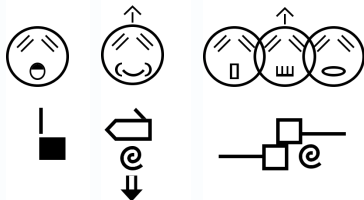
SignWriting-Prinzipien

- Expressive Perspektive: aus Sicht des Gebärdenden, nicht des Adressaten
- Ikonische Symbole für Handformen und Kopf
- Fensterebene/Sicht von Hinten (↑↑) und Tischebene/Sicht von Oben (↑)
- Orientierung: Handrücken gefüllt, Finger verbunden oder unverbunden
- Verschiedene Symbole für Aktionen, Diakritika für genaue Notation und Sortierung
- Teilweise organisch gewachsen und unsystematisch



Handformen in SignWriting¹⁵

¹⁵https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Handshape_equiv2.png



„Wie heißt du?“

„Das habe ich nicht verstanden. Kannst du das bitte wiederholen?“

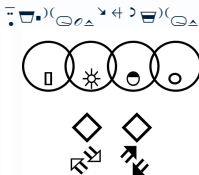


„Er hat Kinder.“

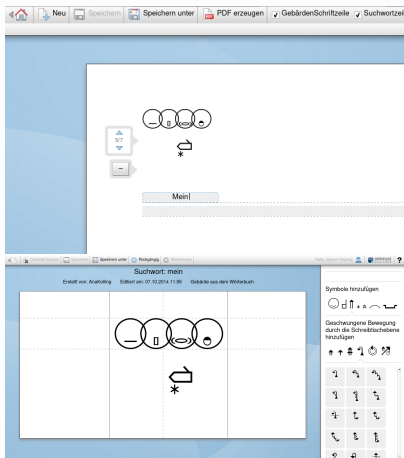
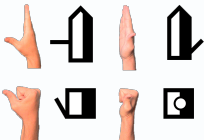
Angela Merkel

Nachteile von SignWriting

- Großer Platzverbrauch, vgl. Auto:



- Schwierige Eingabe (Wörterbuchglosse mit Auswahl oder manuell zeichnen)
- Suchen ist möglich, aber nicht einfach
- Könnte deutlich konsistenter sein, z. B. Daumen:



Der DeLeGS-Editor¹⁶

¹⁶<http://www.delegs.de/delegseditor/?locale=de&signlocale=dgs>

Aktuelle Entwicklungen

- Aufnahme in Unicode-Standard
- ASL-Wikipedia in SignWriting (z. B. SIGN&LANGUAGE¹⁷):

The screenshot displays the ASL Wikipedia page for 'Wp/ase/'. The page layout includes a top navigation bar with links like 'Cite this page', 'Page information', 'Permanent link', 'Special pages', 'Upload file', 'Related changes', 'What links here', 'Tools', 'Printable version', 'Download as PDF', 'Create a book', 'Privacy policy', 'Random page', 'Recent changes', 'Main page', 'Navigation', 'Donate', 'Help', 'Manual', 'About', 'All recent changes', 'Community portal', 'List of wikis', and 'Main page'. The main content area features a photograph of two people signing, with the text 'Wp/ase/' and a large block of SignWriting symbols below it. The page is organized into columns with various navigation and editing options.

¹⁷<https://incubator.wikimedia.org/wiki/Wp/ase/AS10011S10019S2e804S2e84cM523x537S10011S01x463S10019478x471S2e804508x497S2e84c482x505AS1dc50S1dc58S26506S26512M550x515S1dc58471x485S1dc50506x485S26512450x500S26506535x500>

GEBÄRDEN SPRACHE1 SPRACHE2-jn?
GEBÄRDEN SPRACHE1 SPEZIELL WIE-w?
GEBÄRDEN SCHREIBEN1 WIE-w?
VALERIE-SUTTON GEBÄRDEN SCHRIFT
FERTIG

Literatur und Referenzen

Gebärden-Videos:

- CC-BY-SA 3.0 (D) von Henrike Falke, <http://gebaerdenlernen.de>
- Gebärdenwörterbuch <http://SpreadTheSign.com>

Literatur:

- Boyes Braem, P. (1992): Einführung in die Gebärdensprache und ihre Erforschung, Signum Verlag, Hamburg
- Eichmann, H., Hansen, M. und Heßmann, J. (Hg.) (2012): Handbuch Deutsche Gebärdensprache. Sprachwissenschaftliche und anwendungsbezogene Perspektiven. Signum Verlag, Hamburg
- Groschek, I. (2004): Unterwegs in eine Welt des Verstehens. Die Geschichte der Hamburger Gehörlosenbildung von 1769 bis 2000. Dissertation.

Schriften:

- Papaspyrou *et al.* (2008): Grammatik der deutschen Gebärdensprache, Signum Verlag, Hamburg
- Prillwitz *et al.* (1989): HamNoSys Version 2.0, Signum Press, Hamburg
- Wöhrmann, S. (2003): Gebärdenschrift lesen lernen. Das Zeichen 65, S. 364–374. Signum Verlag, Hamburg

Weblinks:

- Portal für Gehörlose und Schwerhörige <http://taubenschlag.de>
- Zweisprachiges Wissensportal des IDGS <http://taubwissen.de>